



NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft

Ausgabe 29. April 2009

Themen in dieser Ausgabe:

Im Portrait: Prof. Dr. Alexander Peukert

Im Portrait: Prof. Dr. Bernd Waas

Tag der Rechtspolitik 2008

Umzug des Fachbereichs

auf den Campus Westend

Ehemaligentreffen 2008

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

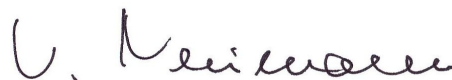
der Zeitraum seit dem Erscheinen des letzten „Newsletter“ stand für den Fachbereich ganz im Zeichen des Umzugs auf den neuen Campus (vgl. dazu den Beitrag von Herrn Breitenband auf S. 6). Die Probleme, die mit der Verlegung eines größeren Unternehmens unvermeidlich verbunden sind, wurden noch verschärft durch einen ehrgeizigen Zeitplan, der zur Folge hatte, dass der Fachbereich zunächst ein Gelände bezog, das Arealen, die typischerweise mit einem Schild „Baustelle! Betreten verboten!“ versehen sind, zum Verwecheln ähnlich sah. Die Schwierigkeiten, die es anfänglich hinsichtlich des Zugangs zu den Arbeitsräumen sowie der Telefon- und Internetanschlüsse gab, werden in dem Beitrag von Herrn Breitenband anschaulich geschildert.

Die Belastungen, die mit diesem Zustand verbunden waren, haben den ganzen Fachbereich getroffen, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern unseres Fachbereichs für das hohe Maß an Geduld und Gelassenheit zu danken, mit dem die anfänglichen Ärgernisse zumindest überwiegend ertragen wurden. Dieser Dank gilt den Lehrenden und den Lernenden, die klaglos die notwendige Verkürzung und die mit ihr verbundene Verdichtung der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2008/09 akzeptiert haben. Er gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Professuren, die lehrstuhlintern mit der Mängelverwaltung und -beseitigung befasst waren.

Und er gilt last not least den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats, bei denen in den ersten Wochen nach dem Umzug die Telefone (soweit sie funktionierten) heiß liefen, weil das Dekanat von vielen als Beschwerdestelle erster Instanz angesehen wurde.

Inzwischen sind diese Unbilden überwunden, und wir können uns auf ein Semester freuen, in dem die ästhetischen Vorzüge des neuen Campus, auch jahreszeitlich bedingt, voll zur Geltung kommen. Dass der Erfolg des Fachbereichs und der Universität insgesamt – wie auch der persönliche Erfolg im Studium – maßgeblich von anderen Faktoren abhängen, bedarf keiner Betonung. Wir dürfen uns durch das erfreuliche neue Ambiente nicht von den anstehenden sachlichen Problemen und Aufgaben ablenken lassen. Der derzeit verbreitet festzustellende, höchst erfreuliche „Wohlfühlfaktor“ kann und sollte vielmehr die Motivation verstärken, diese Probleme und Aufgaben nachdrücklich in Angriff zu nehmen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein erfolgreiches Sommersemester 2009.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dr.h.c. Ulfrid Neumann

Personalia

Abschiede

Am 25. August 2008 verstarb unser HONORAR-PROFESSOR DR. THEODOR HEINSIUS. Herr Heinsius verstarb im Alter von 82 Jahren. Er war seit 1986 Honorarprofessor des Fachbereichs und lehrte in den Bereichen Bank- und Unternehmensrecht. Herr Heinsius war Chefsyndikus der Dresdner Bank.

Am 17. Oktober 2008 verstarb unser HONORAR-PROFESSOR DR. WALTER O. WEYRAUCH. Herr Weyrauch war der Initiator des Austauschprogramms zwischen Frankfurt und Gainesville. Er war seit 1980 Honorarprofessor des Fachbereichs. Im Jahre 2002 beging er sein goldenes Doktorjubiläum am hiesigen Fachbereich. Er kam in den letzten Jahren immer noch zu Besuchen und Vorträgen nach Frankfurt. Er ist im Alter von 89 Jahren verstorben.

Geburtstage und Jubiläen - Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. CHRISTOPH MOENCH wurde am 22. Oktober 2008 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. ALBRECHT CORDES wurde am 31. Oktober 2008 50 Jahre alt.

Frau PROF. DR. GISELA ZENZ wurde am 27. November 2008 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. THOMAS-MICHAEL SEIBERT wurde am 2. Februar 2009 60 Jahre alt.

Herr PROF. DR. EDGAR RUHWEDEL wurde am 10. März 2009 75 Jahre alt.

Herr PROF. DR. HANS ERICH TROJE wurde am 28. April 2009 75 Jahre alt.

Frau CLARISSA WEILBÄCHER beging am 1. September 2008 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Frau PROF. DR. REGINA OGOREK beging am 15. Februar 2009 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Verabschiedung aus den Diensten der Universität

Herr PROF. DR. WALTER KARGL wurde zum Ende des Sommersemesters 2008 in den Ruhestand versetzt.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS wurde zum Ende des Sommersemesters 2008 emeritiert.

Ehrungen und Preise: Wir gratulieren!

Herrn PROF. DR. GUNTHER TEUBNER wurde die Ehrendoktorwürde der Universität Neapel verliehen. Ihm wurde außerdem am 21. November 2008 auf dem Kapitol in Rom für sein Buch „La cultura del diritto nell'epoca della globalizzazione“ der diesjährige „Capo circeo-Preis“ verliehen.

Die Université du Luxembourg hat Herrn PROF. DR. THEODOR BAUMS den Titel eines „Professeur associé“ verliehen.

Herr PROF. DR. MANFRED WEISS wurde von der Universität Kapstadt zum Honorarprofessor ernannt. Außerdem haben ihn die Universitäten Stellenbosch und Western Cape jeweils zum außerordentlichen Professor ernannt.

Herr PROF. DR. WINFRIED HASSEMER wurde am 1. Dezember 2008 mit der Wilhelm-Leuschner-Medaille, dem höchsten hessischen Verdienstorden, ausgezeichnet.

Herrn PROF. DR. ULFRID NEUMANN wurde am 17. März 2009 die Ehrendoktorwürde der Universität Athen verliehen.

Herr PROF. DR. MICHAEL BOTHE wurde am 30. Oktober 2008 zum Vorsitzenden des Fachbeirats des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht gewählt.

Herr PROF. DR. GERHARD DILCHER wurde zum Mitglied des Beirats am Exzellenz-Cluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der Universität Münster ernannt und zum Vorsitzenden des Beirats gewählt.

Personalia

Herr PROF. DR. PAOLO GROSSI, Ehrendoktor des Fachbereichs, wurde zum Richter am italienischen Verfassungsgerichtshof (Corte Costituzionale) ernannt.

Den Baker & McKenzie-Preis 2008 erhielt am 28. November 2008 im Rahmen der Promotionsfeier des Fachbereichs aus den Händen von Herrn Axel Hamm (rechts im Bild) für seine hervorragende Dissertation aus dem Bereich des Wirtschaftsrechts Herr DR. STEPHAN SCHILL (im Bild links; Titel der Dissertation: „The Multilateralization of International Investment Law. The Emergence of a Multilateral System of Investment Protection on Bilateral Grounds“).



Preisträgerin des Clifford Chance Preis LL.M. 2008, der alljährlich an die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen verliehen wird, ist Frau EUGENIA MATTHES, Bulgarien („Die Rechte des Europäischen Parlaments. Entstehung und demokratische Entwicklung in den Europäischen Verträgen“), Teilnehmerin des Jahrgangs 2007/2008.



Übergabe des Clifford Chance Preis LL.M. 2008 an Frau Matthes durch Herrn Dr. Krecek, Soz. Clifford Chance

Der Lovells-Preis 2008 für die beste Magisterarbeit des Aufbaustudiengangs „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ wurde am 7. November 2008 an Herrn OLIVER STRANK („Politischer Slogan oder völkerrechtlicher Schlüsselbegriff? Zur rechtlichen Bedeutung des common concern of mankind-Prinzips im Umweltvölkerrecht“), Teilnehmer des Jahrgangs 2007/2008, vergeben.



Verleihung des Lovells Preises 2008 an Herrn Strank durch Herrn Dr. Grzimek, Soz. Lovell

Preisträger des Walter-Kolb-Gedächtnispreises 2008 ist Herr DR. MICHAEL MARX, der am 2. April 2009 für seine herausragende Dissertation zu dem Thema „Rettungsobliegenheit und Rettungskostenersatz im Versicherungsvertragsrecht (§§ 62, 63 VVG)“ ausgezeichnet wurde.

Möchten Sie etwas zu diesem Newsletter beitragen?

Wir freuen uns über Beiträge, z.B. Ankündigungen von Sonderveranstaltungen, Berichte über Tagungen, Exkursionen, studentische Projekte etc.

Bitte besuchen Sie die Website
www.uni-frankfurt.de/fb01/Dekanat/newsletter.htm
 auf oder mailen Sie uns unter
Pelster@jur.uni-frankfurt.de
 Ihre Redaktion

Personalia

Rufe, Ernennungen und Vertretungen

In dem Verfahren W3-Professur für „Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht, unter besonderer Berücksichtigung der europäischen und internationalen Bezüge des Arbeitsrechts“ hat Herr Prof. Dr. Bernd Waas den Ruf angenommen und zum 1. April 2009 seinen Dienst in Frankfurt am Main aufgenommen. Näheres zu Herrn PROF. DR. BERND WAAS unter „Im Portrait“.

In dem Verfahren Juniorprofessur (W1) „Internationaler Schutz von Immaterialgüterrechten“ hat Herr Priv.-Doz. Dr. Alexander Peukert den Ruf angenommen. Weitete Informationen zu Herrn PROF. DR. ALEXANDER PEUKERT unter „Im Portrait“.

In dem Verfahren zur Besetzung einer Akademischen Ratsstelle a.Z. (A 13) wurde Frau DR. ELENA BARNERT mit Wirkung zum 23. März 2009 zur Akademischen Rätin auf Zeit ernannt.

Herr PRIV.-DOZ. DR. ACHIM SEIFERT hat einen Ruf auf eine Professur an der Universität du Luxembourg erhalten und zum Wintersemester 2008/2009 angenommen.

Herr PRIV.-DOZ. DR. ANDREAS FISCHER-LESCANO hat im Wintersemester 2008/2009 einen Ruf auf eine Professur an der Universität Bremen erhalten und angenommen.

Frau PRIV.-DOZ. DR. SUSANNE LEPSIUS hat Rufe auf Professuren an den Universitäten Konstanz und München sowie einen Ruf an die FU-Berlin erhalten.

Frau PROF. DR. DOROTHEA RZEPKA vertrat im Wintersemester 2008/2009 eine Professur an der Universität Dresden.

Herr PRIV.-DOZ. DR. RAINER MARIA KIESOW lehrt im akademischen Jahr 2008/2009 Rechtswissenschaft an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris.

Herr PRIV. DOZ. DR. JOCHEN BUNG vertritt im Sommersemester 2009 und im Wintersemester 2009/2010 eine Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Mit Vertretungen von Professuren des hiesigen Fachbereichs wurden im Wintersemester 2008/2009 beauftragt:

Frau PRIV.-DOZ. DR. ANJA AMEND-TRAUT und Frau PRIV.-DOZ. DR. MARLENE SCHMIDT vertraten die Professur vorm. Weiss.

Herr PRIV.-DOZ. DR. THOMAS GERGEN vertrat die Professur Langenbacher.

Frau PRIV.-DOZ. DR. KATHRIN GROH vertrat die Professur vorm. Wieland.

Herr PRIV.-DOZ. DR. TIMO HEBELER vertrat die Professur Ebsen.

Frau PRIV.-DOZ. DR. SUSANNE LEPSIUS vertrat die Professur vorm. Gilles.

Herr PRIV.-DOZ. DR. THOMAS ZERRES vertrat die Professur Wandt.

Im Sommersemester 2009 werden die folgenden Professuren vertreten:

Herr PRIV.-DOZ. DR. ANDREAS ABEGG vertritt die Professur Vesting.

Herr PRIV.-DOZ. DR. RALF BRINKTRINE vertritt die Professur Ebsen.

Herr DR. MICHAEL DROEGE vertritt die Professur vorm. Wieland.

Herr PRIV.-DOZ. DR. RALF FRASSEK vertritt die Professur Teubner.

Herr PROF. DR. LORENZ SCHULZ vertritt die Professur Günther

Herr PRIV.-DOZ. DR. THOMAS ZERRES vertritt die Professur vorm. Gilles.

Neubesetzungen

Derzeit werden im Fachbereich die Professuren vormals Wieland und vormals Ebsen neu besetzt.

Im Portrait

Prof. Dr. Alexander Peukert

ALEXANDER PEUKERT wurde am 17. März 1970 in Marienberg/Sachsen geboren. Er studierte von 1993 bis 1998 Rechtswissenschaft an der Universität Freiburg im Breisgau und schloss sein Studium 1998 mit dem ersten juristischen Staatsexamen in Baden-Württemberg ab. 1999 promovierte er an der juristischen Fakultät der Universität Freiburg. Sein Referendariat beendete er im Jahre 2001 mit



dem zweiten juristischen Staatsexamen in Berlin. Er war von 2001 bis 2002 als Rechtsanwalt in Berlin tätig. Seit 2002 arbeitet er als wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht in München. 2008 folgte an der Universität

München seine Habilitation für die Fächer Bürgerliches Recht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Rechtstheorie. Er vertrat im Sommersemester 2008 eine Professur an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Seine Dissertation befasst sich mit postmortalen Leistungsschutzrechten des ausübenden Künstlers und ist im Jahr 2000 als herausragende Promotion mit dem Preis der „Dr. Georg Rössler-Stiftung im Verein der Rechtsanwälte beim Bundesgerichtshof“ ausgezeichnet worden. In seiner Habilitationsschrift beschäftigt sich Herr Peukert mit dem Problem der Güterzuordnung insbesondere im Hinblick auf „neue“ Güter, wie z.B. Internet-Domains. Er befasst sich in diesem Rahmen auf hohem dogmatischen Niveau mit der Frage, ob die Güterzuordnung als Rechtsprinzip verstanden werden muss, welche Möglichkeiten und Grenzen es hinsichtlich einer richterlichen Zuordnungsentscheidung gibt, dem damit verbundenen Problem einer Rechtsgrundlage und ob es einen numerus clausus der Ausschließlichkeitsrechte gibt. Sein weiteres Schrifttum ist ebenso

weitgehend dem Immaterialgüterrecht gewidmet. Herr Peukert hat Lehrerfahrungen des Wettbewerbs und Immaterialgüterrechts, des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie des allgemeinen Zivilrechts vorzuweisen, die er nicht nur an der Universität München, sondern auch an der Universität Zürich und an der Wirtschaftsuniversität Wien hat sammeln können. Ein in englischer Sprache gehaltener Kurs im Rahmen des Munich Intellectual Property Law Program für die George Washington University kommt hinzu.

Prof. Dr. Bernd Waas

BERND WAAS wurde am 13. Dezember 1960 in Stuttgart geboren. Er studierte Rechtswissenschaft in der Zeit von 1980 bis 1986 an den Universitäten Tübingen und München und schloss sein Studium 1987 mit dem ersten juristischen Staatsexamen in Bayern ab. Sein Referendariat beendete er im Jahre 1989 mit dem zweiten juristischen Staatsexamen,

welches er ebenfalls in Bayern ablegte. In der Zeit von 1989 bis 2003 war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als akademischer Rat bzw. akademischer Oberrat am Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG) an der Universität Trier tätig. Er promovierte im Jahre 1992 in Trier. 2002 folgte ebendort seine Habilitation für die Fächer Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtsvergleichung. Er ist seit 2002 Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung an der Fernuniversität Hagen. Im Jahre 2005 gründete er mit einem niederländischen Kollegen das „European Labour Law Network (ELLN)“, dem in einer „Study Group on a Restatement of European Labour Law“ derzeit 31 Mitglieder angehören. Im Jahre 2008 koordinierte er zusammen mit Kollegen ein von der Europäischen Kommission gefördertes



Im Portrait

„Europäisches Netzwerk von Rechtsexperten auf dem Gebiet des Arbeitsrechts sowohl in Bezug auf die individuellen als auch die kollektiven Rechte/Aspekte“.

Die Dissertation von Bernd Waas betrifft ein höchst anspruchsvolles Thema: das Konzernarbeitsrecht in Großbritannien. Die Habilitationsschrift von 2002 beschäftigt sich mit den „Rechtsfragen der Tarifgebundenheit“ und behandelt eine zentrale Frage des kollektiven Arbeitsrechts. Das weitere Schrifttum ist inzwischen kaum mehr zu überschauen. Der

Schwerpunkt liegt eindeutig im europäischen und internationalen Arbeitsrecht. Die Fragestellungen sind vielfältig und weitsichtig.

Die Lehrtätigkeit von Herrn Waas betrifft zum einen aus dem Bürgerlichen Recht den Bereich des Schuldrechts Besonderer Teil. Im Mittelpunkt stehen jedoch die Entwicklung von Lernmaterialien und die Abhaltung von Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts sowie des kollektiven Arbeitsrechts.

Fachbereichsentwicklung

Umzug des Fachbereichs auf den Campus Westend

Der Fachbereich ist im Oktober letzten Jahres auf den Campus Westend umgezogen. Der Umzug kann im Großen und Ganzen als gut verlaufen bezeichnet werden. Sicherlich wäre es kein Problem, eine lange Liste von umzugsbedingten Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten aufzuführen. Jedoch relativiert sich diese Liste, wird berücksichtigt, dass ein Umzug dieser Größenordnung stets mit mehr oder weniger großen Pannen und Widrigkeiten verbunden ist. Dies vor allem, wenn der Umzug aus verschiedenen Gründen lange vor der endgültigen Fertigstellung des Gebäude durchgeführt werden musste. Die Schwierigkeiten hier nicht zu nennen, wäre gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs unfair, da sie trotz und gerade wegen aller Widrigkeiten mit großer Energie und Bereitschaft mitgeholfen haben, den Umzug durchzuführen. So konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz über Wochen nur über eine Baustelle und einen behelfsmäßigen Nebeneingang erreichen. Die elektronische Schließanlage für die Bürotüren funktionierte zunächst provisorisch, weshalb jeder, der über eine Schließberechtigung verfügte, auch jede Bürotür öffnen konnte, sofern sie überhaupt zu öffnen war. Und selbst wenn die Büros geöffnet werden konnten, war nicht sichergestellt, dass man in ihnen arbeiten konnte. Nicht wenige Büroräume waren längere Zeit ohne Telefon- und Internetverbindung, wenn sie überhaupt über Strom verfügten. Und auch musste der Beginn der Vorlesungszeit für die Studierenden der Rechts-

wissenschaft um zwei Wochen verschoben werden. Die entscheidende Frage aber ist, hat es sich gelohnt? Diese Frage ist grundsätzlich zu bejahen, auch wenn bis heute vieles noch nicht fertiggestellt ist und vieles sicher noch besser hätte gemacht werden können. erinnert man sich an den alten Standort auf dem Campus Bockenheim, so offenbart sich sogleich die Qualität des Neubaus. Die Bibliothek ist im Vergleich zum Juristischen Seminar ein großer Wurf. Die Seminarräume bieten endlich eine der Lehre förderliche Atmosphäre (was noch stark untertrieben ist im Verhältnis zu den verfallenen Seminarräumen im Juridicum), von ihrer medientechnischen Ausstattung ganz zu schweigen. Dass die Fenster im Gebäude zu öffnen sind, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im jetzt beginnenden Frühling zu schätzen wissen. Und, und, und ... Aber auch die ersten Erfahrungen mit den anderen Neubauten lassen erahnen, wie schön das Arbeiten und Studieren auf dem neuen Campus zukünftig sein wird, wenn das Außengelände begrünt und die Brunnenanlage in Betrieb ist. Zwar ist die Verpflegungssituation noch nicht ganz optimal, aber das Angebot auf dem Campus selbst mit der Mensaerweiterung, den diversen Cafés des Studentenwerkes im RuW, im House of Finance und in der Mensaerweiterung (dort sogar mit Cocktailbar bis 22 Uhr) sowie dem Sturm und Drang im Hörsaalgebäude ist deutlich besser als auf dem Campus Bockenheim selbst. Und auch das kulinarische Umfeld des Campus ist mittlerweile für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine terra incognita mehr, wie auch die Geschäftswelt rund um den Grüneburgweg.

Detlef Breitenband

Bilder vom neuen Campus im Rohbau

Ansichten von Westen aus Richtung Grüneburgpark



Bilder vom neuen Campus nach Fertigstellung



Der Eingangsbereich zum neuen Gebäude



Das neue Hörsaalzentrum



Lesesaal der neuen Bereichsbibliothek
Recht und Wirtschaft

Studium und Lehre

Willkommen und Abschied

Im Wintersemester 2008/2009 nahmen 394 Erstsemester und im Sommersemester 2009 220 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Sie wurden in ihren Orientierungsveranstaltungen durch den Dekan/Studiendekan begrüßt sowie von studentischen Tutorinnen und Tutoren in das Studium und studentische Leben eingeführt.

Die letzte Absolventenfeier fand am 13. Februar 2009 mit einer Vielzahl von Absolventen/innen, ihren Eltern, Geschwistern und Freunden im Casino auf dem Campus Westend statt. Der Dekan, Herr Prof. Dr. Ulfrid Neumann, begrüßte, ehrte die Jahrgangsbesten und führte durch das Programm. Herr Dr. Marco Deichmann, Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main, überbrachte als Vertreter des Präsidenten des Justizprüfungsamtes Grußworte an die Absolventinnen und Absolventen. Herr Prof. Dr. Stefan Kadelbach hielt die akademische Festrede über „Gibt es einen Grund, Jurist zu sein?“ Den musikalischen Rahmen gestaltete das mitreißend spielende „Philly Long Trio“.



Die Absolventenfeier des Fachbereichs war gut besucht.

Erfolg für das Graduiertenkolleg „Law and Economics of Money and Finance“

Die Stiftung Geld und Währung hat die Förderung des von Juristen und Ökonomen der Universität vorgeschlagenen Graduiertenkollegs „Law and Economics of Money and Finance“ bewilligt. Es wurde eine Fördersumme in Höhe von € 1,5 Mio. zur Verfügung gestellt

Weiterbildungsprogramm Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit/ German & International Arbitration

Zum Sommersemester 2009 startet das Weiterbildungsprogramm Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit/German & International Arbitration. Das Programm wendet sich an Juristen/innen, Referendar/innen und Studierende. Es wird eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis der deutschen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit in Wirtschaftssachen geboten. Unterrichtende sind Schiedsrichter international tätiger Großkanzleien, die ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in einer Vorlesungsreihe zur Verfügung stellen.

Nähere Informationen:

www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration/

Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge

In den Jahrgang 2008/2009 des Aufbaustudiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurden fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen, die aus elf verschiedenen Ländern stammen.

Der Aufbaustudiengang für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht nahm in den Jahrgang 2008/2009 vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.

Im Weiterbildungsstudiengang Law and Finance studieren im Jahrgang 2008/2009 fünfundvierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Begrüßungs-Kaffeetrinken der LL.M.-Studierenden am 7. November 2008 im Dekanat

Habilitationen und Promotionen

Habilitationen

Herr DR. MICHAEL DROEGE habilitierte sich am 11. Februar 2009 mit der Schrift „Gemeinnützigkeit im offenen Steuerstaat“. Ihm wurde die *venia legendi* für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht sowie Staatskirchenrecht“ verliehen. Er hält am 10. Juni 2009 um 12 Uhr c.t. in HZ 3 (Campus Westend) seine Antrittsvorlesung.

Herr Priv.-Doz. DR. JOHANNES ADOLFF wurde am 11. Februar 2009 für die Fachgebiete „Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht und Europäisches Wirtschaftsrecht“ an den hiesigen Fachbereich umhabilitiert.

Herr Priv.-Doz. DR. MATTHIAS KRAHL wurde am 11. Februar 2009 für die Fachgebiete „Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafvollzugsrecht“ an den hiesigen Fachbereich umhabilitiert.

Promotionen im WS 2008/2009

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion:

Achenbach, Matthias: Strafrechtlicher Schutz des Wettbewerbs? Eine kritische Analyse von Sinn und Zweck der Straftatbestände zum Schutz des Wettbewerbs.

Bitter, Stephan: Die Sanktion im Recht der Europäischen Union. Der Begriff und seine Funktion im europäischen Rechtssystem.

Dr. Bui, Hanh Nghi: Das vietnamesische Familienrecht zwischen Tradition und Moderne.

Bussian, Jörg: Die Verantwortung der Organe einer Aktiengesellschaft bei Fehlinformation des Sekundärmarkts.

Disput, Anja : Die (mutmaßliche) Zustimmung des Rechtsgutsträgers und deren Auswirkungen auf die Erfüllung des strafrechtlichen Tatbestandes.

Galster, Stefan: Die Auswirkungen des 3. Gewerbeordnungsänderungsgesetzes auf die Inhaltskontrolle allgemeiner Arbeitsbedingungen.

Heinz, Isabel: Funktion und Wirkung der strafrechtlichen Anti-Terror-Normen.

Heldt, Cordula: Baukooperation und Franchising als multilaterale Sonderverbindung. Vertragsnetz-

werke – Parallelschuldverhältnisse – Personengesellschaften.

Hornauer, Alexandra: Das Reichsgericht zur Frage des richterlichen Prüfungsrechts (1919-1933).

Izzo-Wagner, Anna: Kollisionsrecht und Gesellschaftsrecht nach der neuesten EuGH-Rechtsprechung und europäischer Normgebung. Konsequenzen für grenzüberschreitende Sitzverlegungen nach Inspire Art und Restrukturierungen von Kapitalgesellschaften nach Sevic, der Verschmelzungsrichtlinie und SEStEG – unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Aspekte.

Jenal, Oliver: Die Behandlung von Direktversicherungen mit nicht ausdrücklich unwiderruflicher Bezugsberechtigung des Arbeitnehmers zur Finanzierung von betrieblicher Altersvorsorge in der Insolvenz des Versicherungsnehmers.

Kirsch, Stefan: Der Begehungszusammenhang der Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Korb, Axel-Johannes: Die Sieben gegen Kelsen. Diskussionen zwischen 1911 und 1934.

Lepczyk, Dennis: Rechtliche Aspekte internationaler Börsenfusionen. Gesellschaftsrecht – Organisationsrecht – Aufsichtsrecht.

Lohmeyer, Martin: To whom belong the Diaoyu/Senkaku Islands under public international law?

Malaviya, Nina: Verteilungsentscheidungen und Verteilungsverfahren. Zur staatlichen Güterverteilung in Konkurrenzsituationen.

Mill, Tatjana: Zur Erziehung verurteilt. Die Entwicklung des Jugendstrafrechts im zaristischen Russland 1864-1917.

Moog, Tobias: Differenzhaftung im Umwandlungsrecht.

Noll, Dorothea: „... ohne Hoffnung, im Alter jemals auch nur einen Pfennig Rente zu erhalten.“ Die Geschichte der weiblichen Erwerbsbiographie in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Piotrowski, John: Verkaufsförderung und Lauterkeit im Recht des Binnenmarktes.

Ritzke, Beate: Der ordo-soziale Wirtschafts- und Rechtsbegriff von Hermann Roesler (1834 – 1894).

Habilitationen und Promotionen

Rosenfeld, Friedrich Jakob: Die humanitäre Besatzung. Ein Dilemma des ius post bellum.

Schaefer, Klaus: Der Prozeß gegen Otto John. Zugleich ein Beitrag zur Justizgeschichte der frühen Bundesrepublik Deutschland.

Schilling, Daniel: Europäische Untreue. Wege strafrechtlichen Zugriffs bei der Veruntreuung fremden Vermögens am Beispiel des deutschen und des italienischen Untreuestrafrechts.

Schmidt, Peter: Bellum iustum. Gerechter Krieg und Völkerrecht in Geschichte und Gegenwart.

Schorn, Gülßen: Das Pflegekind in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte.

Schulte, Martin: Das Gesetz des Unbewussten im Rechtsdiskurs: Grundlinien einer psychoanalytischen Rechtstheorie nach Freud und Lacan.

Stüdemann, Andreas: Die Entwicklung der zwischenstaatlichen Rechtshilfe in Strafsachen im nationalsozialistischen Deutschland zwischen 1933 und 1945 – Kontinuität und Diskontinuität im Auslieferungsrecht am Beispiel der Rechtsentwicklung im NS-Staat.

Theuner, Kirsten: Die ärztliche Schweigepflicht im Strafrecht. Eine Untersuchung der Interdependenzen zwischen materiellem und formellem Geheimnisschutzstrafrecht unter besonderer Berücksichtigung der Bezüge zu Standesethik und Standesrecht.

Würsig, Thorsten: Die Steuerung von Summenbelastungen im öffentlichen Immissionsschutzrecht.

Yoon, Zai-Wang: Rechtsgeltung und Anerkennung. Probleme der Anerkennungstheorie am Beispiel von Ernst Rudolf Bierling.

Zhang, Chenguo: Kollektiver Rechtsschutz nach dem deutschen Unterlassungsklagengesetz (UKlaG).

Ziemann, Sascha: Neukantianisches Strafrechtsdenken. Die Philosophie des Südwestdeutschen Neukantianismus und ihre Rezeption in der Strafrechtswissenschaft des frühen 20. Jahrhunderts.

Promotionsfeier des Fachbereichs

Der Fachbereich feierte am 28. November 2008 seine Promovierten des Wintersemesters 2007/2008 und des Sommersemesters 2008. Nach der Ehrung der Doktorandinnen und Doktoranden durch den Dekan hielt Herr Dr. Milan Kuhli stellvertretend für die zu Ehrenden einen Festvortrag.



Herr Dr. Milan Kuhli hält die Festrede

Im Rahmen der Promotionsfeier wurden goldene Doktorurkunden an diejenigen Damen und Herren vergeben, die vor 50 Jahren am Fachbereich promoviert haben. In dieser Promotionsfeier wurde außerdem Herrn Dr. Stephan Schill der Baker&McKenzie-Preis 2008 verliehen. Nach der Feier kamen die Doktorandinnen und Doktoranden sowie die goldenen Jubilarinnen und Jubilare samt Familien und Freunden und Professorinnen und Professoren zu einem geselligen Beisammensein im Foyer der Aula zusammen.



Die Promovierten und goldenen Doktoren

Tagungen

Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2008

Der Frankfurter Tag der Rechtspolitik 2008 fand am 3. Dezember 2008 im Casino auf dem Campus Westend statt. Das Thema der Tagung, die der Fachbereich seit 1986 alljährlich zusammen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz veranstaltet, lautete „Rechtspolitik durch Gerichte?“. Nach Grußworten des Dekans und des hessischen Justizministers folgten Vorträge, die von Herrn Prof. Dr. Winfried Hassemer (Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.), Johann Wolfgang Goethe-Universität („Juristische Methodenlehre und Verfassung“), Herrn Prof. Dr. Christoph Möllers, Georg-August-Universität Göttingen („Welche Legitimation hat richterliche Rechtsfortbildung?“), Herrn Dr. Joachim Wenzel, Vizepräsident des Bundesgerichtshofs a.D. („Rechtspolitik aus Karlsruhe? – Die Rolle des Bundesgerichtshofes im Spannungsfeld von Rechtsauslegung und Rechtspolitik“) und Frau Prof. Dr. Regina Ogorek, Johann Wolfgang Goethe-Universität („Rechtspolitik durch Gerichte!“) gehalten wurden.

Die Thematik wurde schließlich in einer Podiumsdiskussion am Nachmittag vertieft behandelt. Auf dem Podium diskutierten die Referenten unter Moderation des Dekans des Fachbereichs, Herrn Prof. Dr. Ulfrid Neumann.



Das Podium des Tages der Rechtspolitik 2008

Termine im Sommersemester 2009

31. März 2009 10 Uhr s.t. HZ 1	Begrüßung der Erstsemester
2. April 2009 14.30 Uhr Limpurgsaal, Römer	Verleihung des Walter- Kolb-Gedächtnispreises an Herrn Dr. Michael Marx
14. April 2009	Vorlesungsbeginn
29. April 2009 13 Uhr c.t./15 Uhr c.t. Raum 1.110 (RuW)	Hochschullehrerver- sammlung/Fachbereichs- ratssitzung
29. April 2009 18 Uhr s.t. Raum 1.110 (RuW)	Einweihung der For- schungsstelle für Straf- rechtstheorie und Straf- rechtsethik
30. April 2009 Ganztägig Raum 1.110 (RuW)	Besuch des Präsidenten, Prof. Dr. Werner Müller- Esterl, im Fachbereich Rechtswissenschaft
3. Juni 2009 13 Uhr c.t./15 Uhr c.t. Raum 1.110 (RuW)	Hochschullehrerver- sammlung/Fachbereichs- ratssitzung
10. Juni 2009 12 Uhr c.t. HZ 3	Antrittsvorlesung Dr. Michael Droege
19. Juni 2009 17 Uhr s.t. Raum 1.811 (Casi- no)	Alumni-Veranstaltung: Historischer Vortrag zum IG-Hochhaus, Empfang und Architekturführung über den neuen Teil des Campus
24. Juni 2009 13 Uhr c.t./15 Uhr c.t. Raum 1.110 (RuW)	Hochschullehrerver- sammlung/Fachbereichs- ratssitzung
3. Juli 2009 14 bis 22 Uhr	Sommerfest auf dem Campus Westend
15. Juli 2009 13 Uhr c.t./15 Uhr c.t. Raum 1.110 (RuW)	Hochschullehrerver- sammlung/Fachbereichs- ratssitzung
17. Juli 2009 18 Uhr s.t. Festsaal (Casino)	Absolventenfeier des Fachbereichs
18. Juli 2009	Vorlesungsende

Alumni und Freunde des Fachbereichs

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung stellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit dem Programm „Internationalisierung“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien in Höhe von nun je € 750,00 für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die bislang 280 Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren/innen, Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtsanwälte/innen, Unternehmens- und Bankjuristen/innen, Verwaltungsjuristen/innen, Rechtsreferendare/innen sowie Studierende vertreten.

In der Mitgliederversammlung vom 31. Oktober 2008 fanden Vorstandswahlen statt. Die Leitung des Vorstandes ging von Herrn Prof. Dr. Jürgen Götz auf Herrn Eberhard Kramer über. Herr Götz stand dem Vorstand 6 Jahre vor. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass der Verein in diesen Jahren erhebliche Mitgliederzuwächse zu verzeichnen hatte und ein deutliches Profil entwickeln konnte. Eberhard Kramer, Mitglied des Vorstands seit 6 Jahren und nun seit Ende Oktober 2008 Vorsitzender des Vorstandes, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederzahlen noch einmal deutlich zu steigern und hierfür seine guten Kontakte als Präsident des Landgerichts a.D. in der Frankfurter „Juristen-Szene“ zu nutzen. Er möchte durch neue Förderprojekte und Aktivitäten das Profil des Vereins fort-

entwickeln. Für ihn kommt es nicht nur darauf an, größeren Handlungsspielraum für neue Projekte zu schaffen, die das Angebot des Fachbereichs ergänzen, sondern auch die Verbundenheit und die Identifizierung mit der Universität und dem Fachbereich zu stärken, um den Alumni-Gedanken noch tiefer zu verwurzeln und ihn sichtbar mit Leben zu erfüllen. Der heutige 11-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Kramer repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder. So engagieren sich dort u.a. eine Richterin des Bundesverfassungsgerichts, eine Leitende Oberstaatsanwältin und ein Leitender Oberstaatsanwalt, eine Staatssekretärin, Universitätsprofessoren, ein Unternehmensjurist, Rechtsanwälte und eine Verwaltungsjuristin.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Ehemaligentreffen. Das letzte Treffen fand am 31. Oktober 2008 mit rund 70 Alumni im Casino auf dem Campus Westend statt. Nach einem Festvortrag, der von Herrn Prof. Dr. Günter Frankenberg über „Vorstellungen vom Staat. Der Leviathan und die Folgen.“ gehalten wurde, fanden sich die Ehemaligen zu einem Abendessen in netter Runde zusammen.

Sie interessieren sich näher für den Alumni-Verein ?

Informationen zum Verein gibt es im
Internet unter der Adresse:

<http://www.jura.uni-frankfurt.de/alumni/>

**E-Mail-Adresse für Rückfragen
zum Alumni-Verein:
Pelster@jur.uni-frankfurt.de**

Bilder vom Ehemaligentreffen 2008



Der Vorsitzende des Vereins,
Eberhard Kramer, Präsident des Landgerichts
Frankfurt am Main a.D., begrüßt die Gäste
zum Ehemaligentreffen 2008



Alumni in geselliger Runde beim
Ehemaligentreffen 2008

An den Vorstand des Vereins
 Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft
 Johann Wolfgang Goethe- Universität e.V.
 c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität
 Grüneburgplatz 1
 60323 Frankfurt am Main

Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von € zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....
 Name, Vorname

Beruf

.....
 Straße, Hausnummer, Postfach

PLZ, Ort

E-Mail

.....
 Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von€
 von meinem/unserem Konto

.....
 Nr.

BLZ

Bankinstitut

vom an abgebucht wird.

.....
 Datum

Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens € 50,00 für Einzelmitglieder, € 25,00 für Studierende und Referendare sowie € 250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen. Die Kontoverbindung lautet: Naspas, Kto-Nr.: 140 239 237, BLZ 510 500 15.

